

## Fahrradprojekte für die Klassen 5 bis 7: Mobilitätserziehung für 10- bis 13-Jährige

von Gunter Bleyer,  
Mobilitäts- und Verkehrs-  
erziehung, Amt für Bildung  
und Landesinstitut (LIF),  
Hamburger Straße 31,  
22083 Hamburg  
☎ 42863-3707,  
✉ gunter.bleyer@  
bbs.hamburg.de,  
🌐 www.hamburger-  
bildungserver.de/  
verkehrserz/welcome.htm

Seit dem Schuljahr 2004/05 setzt die Hamburger Behörde für Bildung und Sport an den Schulen eine neue Konzeption für eine umfassende Mobilitätserziehung um. Im Mittelpunkt steht das Fahrrad, da es neben Bus und Bahn das Verkehrsmittel ist, das die Kinder zuerst eigenständig benutzen. Zum Thema bietet die Behörde das Schülerheft „Fahr Rad Mobil“ mit 30 Arbeitsblättern sowie die interaktive Lernsoftware [www.beiki.de](http://www.beiki.de) an. Die Polizei beteiligt sich in der 5. oder 6. Klasse (für Sonderschulen auch in höheren Klassen) im Umfang von 8 Stunden.

### Ausgangssituation der 11- bis 14-jährigen Schülerinnen und Schüler

Die Radfahrausbildung kann und sollte mit der 4. Klasse nicht abgeschlossen sein, da der Einsatz des Fahrrads als tägliches Verkehrsmittel stark zunimmt. Leider spiegelt sich das auch in der Zahl der Fahrradverkehrsunfälle wider: Im Jahr 2005 verunglückten in Hamburg von 958 Kindern 326 mit dem Rad, davon 95 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren, aber 204 Kinder im Alter von 11 bis 14 Jahren. ... Die Zahlen der mit dem Fahrrad verunglückten Kinder zeigen, dass eine Auseinandersetzung mit dem Straßenverkehr, den anderen Verkehrsteilnehmern und der eigenen Sicherheit einen hohen Stellenwert im Lernprozess einnehmen sollte.

Das Fahrrad ist neben Bus und Bahn/HVV das Hauptverkehrsmittel für eine selbstständige Mobilität der Jugendlichen. Mit der 5. Klasse findet häufig ein Schulwechsel mit weiteren Wegen statt und die Kinder müssen lernen, neue Wege allein und sicher zurückzulegen. Deshalb wird die Beschäftigung rund um das Fahrrad mit den Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 bis 7 der Sekundarstufe I in Form von Projekten fortgeführt und seitens der Polizei unterstützt.

Im Mittelpunkt steht nicht das Üben im Straßenverkehr. Es geht vielmehr darum, ihn zu erforschen – ein anderer Zugang, um Regeln und sicheres Verhalten erfahrbar zu machen. Die Fahrradprojekte sind Lernprojekte und allesamt stark erfahrungs- und handlungsorientiert, sie fördern und fordern selbstständiges Lernen. Methodisch geschieht das durch Forschungsvorhaben. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Aufgaben, die alle einen starken Bezug zum Stadtteil haben. So wurden etwa die Schul- und Freizeitwege genauer unter die Lupe genommen. Kleinere Gruppen haben die vorliegende Verkehrssituation mit Eigenheiten und Gefahrenstellen analysiert, Radwege, Haltestellen, Parkverhalten und Straßenführungen beobachtet und beschrieben. Die didaktische Methode arbeitet mit selbstständigen Beobachtungen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler.



Fahrrad-Projektwoche/Klasse 6c – Max-Brauer-Schule, 2004

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	<b>Startklar:</b> Fahrradparcours/ Fahrradcheck	<b>Gewusst wo:</b> Radwege im Stadtteil	<b>Gewusst wie – alles im Blick:</b> Regeln und Verkehrs- verhalten	<b>Immer mobil:</b> Fahrradausflug	<b>Auswertung</b>
	<b>Ziel:</b> Du weißt, wie du und dein Fahrrad ausge- stattet sein sollen. Du übst Fahr- geschicklichkeit.	<b>Ziel:</b> Du weißt, wo ein Radfahrer fahren muss, darf oder nicht darf. Du erkundest Radwege.	<b>Ziel:</b> Du kennst die wichtigsten Verkehrs- regeln. Du übst und beobachtest.	<b>Ziel:</b> Die Klasse kann gemeinsam mit dem Rad unterwegs sein und alle halten die Regeln ein.	<b>Ziel:</b> Du fertigst Plakate oder Flyer mit den Arbeitsergebnissen der Projektwoche an.
8.00-8.30 Uhr	<b>Fahr Rad Mobil</b> S. 8–11	<b>Fahr Rad Mobil</b> S. 2–7	<b>Fahr Rad Mobil</b> S. 12–15	<b>Fahrradausflug</b> ▼ <b>Klövensteen</b> + <b>Wildpark/Picknick</b>  [Räder + S-Bahn + Füße]	<b>Fahr Rad Mobil</b> S. 20–21
8.30–12.00 Uhr Parallel und abwechselnd in Gruppen	▶ <b>Parcours</b> (AB 6) ▶ <b>Fahrradcheck</b> (AB 5) ▶ <b>Helmtest</b>	▶ <b>Radwege – Prüfer:</b> • Art der Wege • Zustand • Gefahren und Konflikte (mit Foto- apparat und AB 1) ▶ <b>Computerraum</b> > beiki LT 1	▶ <b>„Wir fahren nach Verkehrsregeln“</b> ▶ <b>Beobachtung Rad- fahrer</b> • Art der Wege • Zebrastreifen • Radfahrstreifen ▶ <b>Computerraum</b> > beiki LT 3		<b>Wahlaufgaben:</b> ▶ <b>Auswertung</b> der Beobachtungen und Erkundungen ▶ <b>Arbeit an Flyern</b> ▶ <b>Computerraum</b>
12.00–13.00 Uhr	<b>Gruppenarbeit:</b> ▶ Computerraum > beiki LT 2 ▶ Fahrradcheck bei anderen ▶ Liste von Fahrrad- läden im Stadtteil	<b>Gruppenarbeit:</b> Auswertung ▶ Radwege > Stadteilkarte ▶ Gefahrenpunkte > Karte	<b>Gruppenarbeit:</b> Auswertung ▶ Erzählrunde ▶ Beobachtungen  Fahr Rad Mobil S. 16, 17, 24		
13.00–13.30 Uhr	<b>Test: Startklar?</b> AB 9 <b>Siegerehrung Parcours</b>	<b>Test: Gewusst wo?</b> AB 4	<b>Test: Gewusst wie?</b> AB 14/AB 17		
Arbeitsblätter	AB 5/6/9	AB 1/4	AB 14/7 (AB 10/11/12/13) (mit Lösungsblättern)		<b>Mögliche Flyer:</b> • „Parke nicht auf unseren Wegen“ • „Rad fahren ist cool!“ • „Tipps zum Helm- und Fahrradkauf“
Hilfe von außen	Polizei-Jugend- verkehrsschule; ADFC-Mitarbeiter: Fahrradwerkstatt	Polizeiverkehrslehrer	Polizeiverkehrslehrer		

Die 6. Klasse war fast durchgehend in Kleingruppen aufgeteilt, die turnusmäßig in parallel laufenden Lernstationen arbeiteten. Täglich gab es einen forschenden Praxisteil, es fand eine Lernstunde im Computerraum mit dem Programm beiki statt, themenspezi-

fische Arbeitsbögen wurden bearbeitet und verschiedene Tests absolviert.

Neben der traditionellen Projektwoche besteht auch die Möglichkeit, längerfristige Einheiten unter Einbindung der Fächer durchzuführen.

<b>Einstieg in das Projekt</b>		Vorbereitung der Praxisfahrt mit der Polizei; Fahrräder-Check, Helmpflicht usw.
		Beginn möglich mit: <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Fahrradparcours auf dem Schulhof</li> <li>▶ Fahrradcheck</li> </ul>
Praxisfahrten	P a r a l l e l	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Radwegesituation im Stadtteil, Dokumentation (Foto, Stadtplan),</li> <li>▶ Sicheres Verhalten, Regeln, Gefahrenpunkte</li> </ul>
Theorie dazu:		<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Schülerheft und Arbeitsblätter mit Tests Fahr Rad Mobil</li> <li>▶ CD-ROM „beiki“ ( www.beiki.de )</li> </ul>
Naturwissenschaft		<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Stromkreis/Licht</li> <li>▶ Luft/Luftdruck</li> <li>▶ Bewegung: Beschleunigen, Bremsen (Gefühl für die Einschätzung von Geschwindigkeit)</li> <li>▶ Fahrrad und Umwelt /beiki + Schülerheft „Fahr Rad Mobil“</li> </ul>
Arbeitslehre		<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Fahrradausstattung und Helmtest</li> <li>▶ Schlauch flicken und Reifen aufziehen</li> <li>▶ Ventile (Wartung, Pflege, Reparatur)</li> <li>▶ Fahrradtechnik</li> </ul>
Mobilitätserziehung/Gesellschaft		<p>Forschergruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Verhalten im Verkehr (Beobachtungen, Befragungen)</li> <li>▶ Tempomessungen</li> <li>▶ Lärmmessungen, Befragungen</li> <li>▶ Verkehrsmittelwahl</li> <li>▶ Verkehrszählungen</li> <li>▶ Bewegungsprofile erstellen</li> </ul>
Kunst		<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Mein hundesicheres Fahrrad/Traumrad</li> <li>▶ Radmodelle basteln</li> <li>▶ Flyer entwerfen: Parke nicht auf unseren Wegen!</li> </ul>
Mathematik		<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bremswege berechnen</li> <li>▶ Zahnrad – Übersetzungen</li> <li>▶ Reifenumfang – Wegestrecken – Umdrehungen</li> </ul>
Deutsch		<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Befragen, berichten</li> <li>▶ Fahrradwörter/Englisch</li> <li>▶ Geschichten rund ums Rad</li> </ul>
<b>Abschluss des Projekts</b>		<p>Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Radtour (aber in verschiedene Himmelsrichtungen)</li> <li>▶ Aktionstag/Sporttag für den ganzen Jahrgang: Rollen und fahren (Räder, Spaßräder, Rollerblades, Skateboards, Einräder, Rollbretter Helmut's Räder, Transport-Wettbewerb, Helmtest usw.)</li> <li>▶ Ausstellung der Ergebnisse</li> </ul>

## Kooperationspartner

An den Projekttagen haben vor allem Polizeiverkehrslehrer sowie Mitarbeiter des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) den Fahrrad-Check unterstützt. Mit der Polizei sollte man zu Beginn des Schulhalbjahres, wenn die Projekte geplant werden, Kontakt aufnehmen.

Als Alternative zur Unterstützung durch die Mitarbeiter des ADFC bietet es sich außerdem an, Fahrradhändler bzw. -werkstätten im Stadtteil zu kontaktieren. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, interessierter Eltern einzubinden – so manch ein Elternteil hat ein Händchen für kleinere Reparaturen und oftmals auch Spaß daran.

Auch Mitarbeiter der Arbeitsförderungsgesellschaft afg personal, die eine „Fahrrad-Bewachung“ an gegenwärtig über 20 Schulen durchführen, sind bei Fahrrad-Checks behilflich und nehmen kleinere Reparaturen vor.

## Ergebnis

Als positive Folge der Projektwoche entwickelte sich eine aktive Mitarbeit an der Gestaltung der Verkehrssituation für Radfahrer im Stadtteil. So ist der Elternrat der Schule an die Bezirksversammlung Altona herantreten, um Problemsituationen zu verändern und bessere Bedingungen für Radfahrerinnen und Radfahrer zu schaffen.

Weitere Informationen

- Unterrichtsmaterialien
  - „Fahr Rad Mobil“, Schülerheft mit 30 Arbeitsblättern, BBS, Hamburg 2004
  - Das interaktive Lernprogramm [www.beiki.de](http://www.beiki.de), auch auf CD-ROM
  - „Stadtteilkarten“, erhältlich bei Paul Cremer-Andresen, Landesinstitut, Geographie, ☎ 42801-2510, ✉ [paul.cremer-andresen@li-hamburg.de](mailto:paul.cremer-andresen@li-hamburg.de)
- „Radtouren: Mit dem Fahrrad auf Entdeckungstour“, Hamburg ISBN 3-933251-04-4, 17,90 €
- Polizeiverkehrslehrer, Verkehrsdirektion VD 6, Leitung: Holger Pohlmann, ☎ 42865-5430
- ADFC Hamburg, Allg. Deutscher Fahrrad-Club, Wandsbeker Marktstraße 18, 22021 Hamburg, ☎ 393933, telefonisch erreichbar: Mo–Fr 10.00–13.00 Uhr, ✉ [info@hamburg.adfc.de](mailto:info@hamburg.adfc.de)
- Schulfahrten mit dem Rad: Ekkehard Schultze, Landesinstitut, ☎ 42801-3670, ✉ [ekkehard.schultze@li-hamburg.de](mailto:ekkehard.schultze@li-hamburg.de)
- Fahrradwerkstatt, finanzielle Unterstützung Landesunfallkasse, Sigrid Jacob, Spohrstraße 2, 22083 Hamburg, ☎ 27153-213, ✉ [sigrid.jacob@luk-hamburg.de](mailto:sigrid.jacob@luk-hamburg.de)
- Verkehrszählungen. Übersicht der Kfz-Verkehrsstärken in Hamburg (DTV- und DTVw-Karten), Jahrsauswertung 2003. Bestellung: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Verkehr und Straßenwesen, ☎ 42840-2761, ☎ 42840-3631
- Betreuung von Fahrradabstellplätzen: Altonaer Arbeitsförderungsgesellschaft afg Personal, Manfred Meyer, ☎ 040 23884125, ✉ [manfred.meyer@afgpersonal.de](mailto:manfred.meyer@afgpersonal.de)
- Ortsämter

